



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

52 (1.3.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34249](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34249)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfa. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Vorkauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Intrate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Restanten-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 52, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. März 1888.

Feuerwehr-Singhor.
Gute
Donnerstag
Abend halb 9 Uhr
Probe
Der Vorstand

**Mannheimer
Turnerbund
„Germania.“**



Die Übungsabende sind bis
auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
Montag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Mittwoch, Abends von 7 1/2-10 Uhr
Männerturnen
Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Samstag, Abends von 8-10 Uhr
Männerturnen
In der Turnhalle des Groß- Gymnasiums
Eingang von der Schloßgartenstraße.
NB. Annahmefestungen bitten wir
schriftlich an den Turnrat des Mann-
heimer Turnerbund „Germania“ gelangen
zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unsere verehrl. Mitglieder hiermit
zur Nachricht, daß die Übungsabende
bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:
Montag: Niegenturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Freitag: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Samstag: Männerturnen,
jeweils von 8-10 Uhr Abends
in unserer Turnhalle vor dem Hei-
delberger Thor. 14284

Der Vorstand.

Kameldungen zum Beitritt in den
Verein beliebe man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
an den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen.

Mannheimer Athleten-Club.

Schweringervorkab.

Unsere regelmäßigen Übungsabende
sind bis auf Weiteres folgendermaßen
festgesetzt:

Senior-Mannschaft: Montag
und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch
und Freitag.

Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8
bis 10 Uhr statt.

Annahmen zum Beitritt in den Ver-
ein können bei dem Vorstand schriftlich
oder mündlich gemacht werden.
18451

Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe-
und Industrie-Vereins (im
Turnsaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
11 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benützung unserer ver-
ehrlichen Mitglieder bestens em-
pfohlen. 13909

Der Vorstand.

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 17

Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und
Schreibmaterialienhandlung. 23191

Fellenhefte
Wiederige Größe empfiehlt billigst 3119
Seonh. Grelentwein, S 3, 1.

Leistungsfähigstes Etablissement
zur Herstellung von Druckaufträgen jeder Art
Amtsdruckerei des kath. Bürger-Hospitals
Papier-Handlung Reichhaltiges
Impressen-Lager Couvert-Lager

Erste Mannheimer

Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
E 6, 2 Telefon 341
(Verlag des amtlichen Adressbuchs für die Stadt Mannheim)

Impressen-Lager
für Post-, Bahn- und Schiffs-Verkehr
sowie
Behörden, Aemter, Notare, Gerichtsvollzieher.

Zahnarzt Stern
F 1, 1. 1010
Breite Strasse.
Dinkelspiel'sches Haus.

C. Schammeringer
Näh-
maschinen-
und
Velociped-
handlung
mechanische Werkstätte
Mannheim
Lit. Q 2, No. 8,
am Fischmarkt. 16445

Pianoforte-Fabrik
mit Dampftrieb
C 4, 4 Ch. Scharf C 4, 4
Mannheim 18741
empfehlen ihre in Ton- u. Spielart
von ersten Autoritäten als vor-
züglich anerkannten Pianinos zu
Fabrikpreisen. Circa Anfertigungen
zu jedem Reublement kunstgerecht u. zu
äußersten Reibungen. Reparaturen u.
Stimmen prompt u. billig. 5 jährige
Garantie. Mündliche Zahlungsbedingungen.
Kataloge mit Kitzchen gratis u. franco.

Möbelfabrik
Jakob J. Reis
G 2 No. 22.
Großes Lager aller Sorten
Möbel & Polsterarbeiten
fertige Betten, Matratzen etc.
complete Zimmereinrichtungen
in großer Auswahl stets auf Lager.
Eigene Fabrikation.
Billige Preise. 1220
Nur G 2, 22.

**Glaserei, Bilder- u. Spiegel-
einrahmungs-Geschäft, G 3, 14**
18853 **Glaserei Ebert.**
Damen sind, liebes, verschwiegen. Auf-
nahme bei Aug. Witz. Geb-
äude Weinheim a. d. B. Hauptstr.,
Nr. 10. 16158

Der sehr wirksame
Professor Dr. Lieber's
Nervon-Kraft-Extrakt
zur dauernden Heilung der
hartnäckigsten Nerven-
leiden, besond. Bleichsucht, Angst-
schübe, Kopfleiden, Migräne, Herz-
Klopfen, Magenleiden etc. — Rich-
tigste das der Flasche beilieg. Circular.
Gegen Einwendung oder Nachz. zu haben
i. d. Apoth. in Flaschen zu 1/2, 3 u. 5 Mk.
Das Bad „Kreuzenbach“ finden gratis und
unentgeltlich an jeder Stelle.

Haupt-Depot: R. Schult, Han-
nover, Eiserstr. Depots: In
d. meisten Apotheken in Darmst.
— Engel-Apothek. u. Apoth. Otto
(H. E. Braun). — In der Apo-
thek. in Amorbach. — Ferner
zu beziehen durch Jacob Wbl
in en gros) Mannheim. 32231

Coupons
in farbigen Satin
Nr. Dominos preiswürdig,
ferner 999
**Coupons in Wolle,
Baumwolle, Futter-
stoffe nach Gewicht,
Samt etc. etc.**
Verkaufstotal:
H 7, 4, parterre.

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, einf., doppelt,
amerik. 3232
Rechnen, kaufm., u. f. w.
Handelslehrer Ohngemach,
M 4, 10.

Pianinos etc.
861] 61
A. Donecker.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Saben im Hause N 3, 17 ein
Herrenkleider-Geschäft
nach Maas
eröffnet.
Die Neuheiten in englischen und deutschen Stoffen 32491
für Frühjahr und Sommer sind bereits eingetroffen und halten
wir uns allerseits bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Berndt & Kern,
N 3, 17.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Reiner geübter Kundsch. sowie meiner werthen Nachbarschaft die er-
gebene Anzeig., daß ich mein
Kübler-Geschäft
von T 6, 6 nach
G 7, 6 1/2 (Wendlings-Haus)
verlegt habe und halte alle in mein Fach einschlagenden Küblerwaaren Preis
auf Lager. Reparaturarbeiten prompt und billig. 3063
Achtungsvoll
Karl Kirsch, Küblermeister.

Bergmann'schuppen Pomade
beseitigt schon nach dreimaligen
Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen
und wird für den Erfolg garantiert.
F. M. 1. — bei 17049
Jacob Kost, E 5, 1.

Gebr. Koch.

Wir erlauben uns andurch mitzutheilen, daß unser seitheriges Geschäft Litera F 5, 10 nunmehr während des Umbaues in unserm anderen Hause

nebenan Litera F 5, 9

wohlgeordnet und ungeschwächt weitergeführt wird. Den seitherigen starken Zuspruch des geehrten Publikums hoffen wir uns auch hier zu erhalten und zu vergrößern, und werden wir wie seither uns bestreben, stets mit bester Waare und äußerst billigsten Concurrenzpreisen das Möglichste zu leisten.

Daß wir schon vor einiger Zeit mit dem **Kaffee-Abschlag** begonnen, dürfte ziemlich bekannt sein und liefern wir heute gute rohe Sorten von M. 1.— per Pfd. an, gute gebrannte Sorten 1.10 empfehlen aber als besonders preiswerth gebrannten Kaffee per Pfd. M. 1.20.

Bei Parthien höchste Ermäßigung.

Gebr. Koch

früher F 5, 10, jetzt F 5, 9, ferner R 4, 20 und H 1, 14.

Weder Abschlag noch Aufschlag! **Eiernudeln**

Gute frische reelle Waare, kann ich bei heutigen Mehl- und Eierpreise, ohne das Publikum zu täuschen, nicht unter 70 Pfg. per Pfund liefern, nur bei größerer Abnahme 10% Rabatt und daß ich seit Bestehen meines Geschäfts nur gute reelle Waare abgegeben, beweist sich durch die täglich zunehmende Kundschaft, so daß ich mich veranlaßt sehe, 2 weitere Verkaufsstellen zu errichten, was zugleich zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer dienen soll.

Filiale Erste Mannheimer Nudelfabrik Filiale
F 3, 4 von F. W. Gelb, P 2, 3 1/2
gegenüber der Synagoge. G 3, 9. gegenüber den Hrn. Sauerbeck & Dissené.

Die Pfannnähmaschine

unterscheidet sich von allen andern vorthellhaft dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Verbesserungen besitzt, die wirklich praktischen Werth haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die nur zu marktfeierten Reklamen dienen, sich einzuführen sucht. Die Pfannnähmaschine zeichnet sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überaus schönem Aussehen ganz besonders aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang, automatischer Fadengeber, hoher Durchgangsräum sind Meisterstücke praktischer Erfindung und für die heutigen Bedürfnisse geradezu unentbehrlich.

Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden bei **Martin Decker, Mannheim A 3. 4.**

Mühlmaschinen, Schrotmühlen, Ribbenmühlen, Sacinmaschinen, Pflü-ge, Eggen, Aderwalzen. 2312
Ferner: Bohrmaschinen, Reib-rieg- und Stanzmaschinen, Blech-schneeren, Lochstanzen sowie alle sonstige landwirthschaftliche Ma-schinen empfiehlt bestens und billigst

Julius Weil, C 1, 13
in Mannheim.

!!Für Wirthe!!

1 Dutzd. Patentstühle verfen-det gegen 30 M. Nachnahme franco Mannheim. 2875
Hd. Engelhardt, Weinheim.

Wer will billig

Kleider, Schuh und Stiefel lassen, der muß zu Friedrich Neckerlin laufen, E. 6, 4. 17253

Handschuhwascherei

4 2 2 9 Röhrlisen, Marktplaz

Seegrün-Lampen.

Beste und billigste **Gas-Intensiv-Lampe.** Preise für neblig Ausführung O. No. 0 I II III
Mk. 48, 54, 75, 100.
Einfache Construction. **Preis** für einfache Ausführung A. Mk. 38, 45, 58, 78.
Schnelle Handhabung. Kosten Gas pro Stunde Pfg. 2 1/2, 3 1/2, 5, 9.
Geringer Gasconsum. **Kein Russ!**
Sehr helles Licht.



Allein-Vertrieb für Süddeutschland 1846
Harry Held, Ludwigshafen am Rhein.

Kieser & Ross, Mannheim,
O 2, 9. O 2, 9. 21241

Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

Kaffee-Abschlag. Gebrannter Kaffee

von M. 1.10 Pfg. pr. Pfd. an,

Roher Kaffee

von M. 1.— pr. Pfd. an, bis zu den feinsten Nummern zu billigstem Tagespreis. 2097

Johann Schreiber,
am Neckarthor und Schwelinger Straße 18a.

Feste Preise.

Für Confirmanden

empfehle mein gut assortirtes Lager in schwarzen Tüchen und Kommodenstoffen.

Confirmanden-Anzüge

von M. 18 an. Nach Maß werden solche zu mäßigen Preisen bestens angefertigt.

Georg Fischer, E 2, 1, Pflanzen
Tuchlager und Herrenconfection.

Feste Preise.

Bücher-Lese-Zirkel

von **Lobias Döfler**

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5. 19532

Zu verkaufen:

Rastatt, krankheitshalber, ein seit ca. 25 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Holz- und Steinkohlengeschäft.

Näheres durch **Güter-Hauptstraße 114.**

Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner, bequemer, ausgiebiger wie Vanille-Schoten. Solart haltig und nicht aufregend. Kochrecepte zur Bereitung der alltäglichsten wie der aussergewöhnlichen Gerichte gratis. Herrliche Würz für Thee, Kaffee, Milch, Cacao etc. Nur echt in Originalpackchen der Fabrikanten Haarmann & Reimer & 25 Pfg. (Pfeife mit 10 Packchen 2 Mark). 18401

In Mannheim echt zu haben bei:
Gebrüder Kaufmann
F. W. Roth
F. W. Dammann
F. P. Kern
A. Leo & Co.
H. Thoma
Jacob Hill
G. Diez
C. Schulz & Co.
C. Schneider
W. Horn
H. G. H. Hofmeister
F. B. Weidner
Carl Straube.

Louis Kochert
Aug. Thoma
Jac. Sch.
Kunzler & Heim
In Ladenburg:
Michael Blach
In Eberbach a/Neckar:
Otto Ruppel
Aug. Sauerbrey
In Mosbach:
Karl Kraus
In Schwetzingen:
Gordon Damm
In Wertheim:
Ed. Heberich

Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
Wassermann & Gerschel, Mannheim.

Weinrestauration
in Ludwigshafen, Mitte der Stadt, eine feine
bis April zu vermieten.
Näheres im Verlag. 2474

Aechter medic. Tokayer
in das beste u. wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/2, 1/4 u. 1/8 Originalfl. à M. 3. M. 1.50 Pfg. und 75 Pfg. bei 1599

Wilh. Kern A 3. 5.
Reparatur Ph. Wilhelm,
G 9, 26 1/2

empfehle guten Mittagstisch zu 50 und 70 Pfg. und Abendstisch zu 40 Pfg., sowie vorzüglichen Stoff aus der Beauverei „Edwenteiler.“ 3248

Cinquantierung
wird angenommen. 3317
Sofort zum Frankfurter Hof, S 2, 15 1/2.

Empfehlung.
Brunnen-Reparaturen werden in Holz und Eisen schnell und reell ausgeführt von 2921
Friedr. Bommarius,
Zimmergeschäft, Brunnenmacherei J 7, 8.

Reparaturen
an Nähmaschinen und Velocipede werden prompt und billigst ausgeführt von 3041
C. Schammeringer,
Mechaniker, Q 2, 8.

Taschentücher schön gefärbt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angen. Geschw. Glaser, N 8, 11. 2237

Glasschilder jeder Größe werden gut und billig angefertigt. Tischschilder von 40 Pfg. an. ZC 1, 3. 2300

Maschinen-Strickerei.
Suche 2 Strickerinnen für Fäße zu stricken mit oder ohne Korb und Vogels. 3358
Karl Fischer, Ludwigshafen a. R.

Feuerfeste diebesichere und Gewölbe
Kassenschränke mit Patent-neuester Construction
empfehle 3273
Jacob Geber, P 5, 1.
Großh. Bad, Postkellerei.
Lieferant der Deutschen Reichsbank.

Alle Artikel Confirmation
zu bekannt billigen Preisen.
S. Wronker & Co.
Ausschraße N 3, 10,
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren. 2406

Unter Bezugnahme auf die jüngste Bekanntmachung des verehrlichen Stadtraths empfehlen wir uns zur Ausführung von:
Hauswasserleitungen, Closets- und Badeeinrichtungen, Springbrunnen- und Entwässerungs-Anlagen.

Massot & Werner,
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft. 28761

Langbein & Köhler
K 4, 1 1/2 Gas- und Wasserleitungsgeschäft. K 4, 1 1/2

Q 1, 10. Kommunionkerzen Q 1, 10.
prima reines Wachs, versiert und unversiert, empfiehlt billigst
J. Brunn, Seifenfabrik, Q 1, 10.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3107

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 15471
E. Derzmann, E 2, 12
Brillen kauft man gut und billig 15473
E. 2, 12, E. Derzmann.

Cylinder-Hüte
kauft 15478
E. Derzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
17959 **E. Derzmann, E 2, 12.**
100 Strohhüte bei 15479
E. Derzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 15474
geben sie nur zu **E. Derzmann** hin. **E 2, 12.**

Für Wirthe.
300 Dup. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 15472
E. Derzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügelbesten von R. 2.50 an. 15477
E. Derzmann, E 2, 12
Englische Buglumpen kauft man am billigsten bei 15481
E. Derzmann, E 2, 12.

Deckbetten Pulven u. Kissen
60 neue und gebrauchte. 18215
E. Derzmann, E 2, 12.
Neue Tuschappen für alle Dolan patienten. 15476 **E 2, 12**

Tüncher-, Maler- und Gypser-Blousen.
1459 **E. Derzmann E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft 15475
E. Derzmann, E 2, 12.

1 tüchtige Kleidermacherin
empfehle sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Kleibern und Tourneuren. 1947
S 4, 16, Seitenbau, part.

5500 M. auf erste Hypothek auszuliefern. Rdb. Berl. 1625
Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Leihhause besorgt **E 5, 10/11 3. St.**
2 Thüre links. 16467

Während der Saison empfehle ich mich den geehrten Damen im
Frisiren
bei billiger Bedienung und geschmackvoller Ausführung. 415
Elise Zeinichen, R 4, 13, 4. St.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge. u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Adel. Engler Ww.
S 4, 7.
5467

Gegen 5000 Mark
Anzahlung ist ein neues Haus mit sehr guter Wirtschaft zu verkaufen. Näheres Agent Spörck, Q 3, 2/8.

Robrstühle von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten werden gut und billig eingeflochten. Durch eine Postkarte werden dieselben auf Verlangen im Hause abgeholt. 2133
Frau Schmitt ZF 1, 18 neuer Stadth.

40-50000 M. Stiftungsgelder ganz oder getheilt, auf erstes Unterpfand bis 1. April d. J. anzunehmen. Näheres Auskunft ertheilt Rechner **Bauer, B 2, 1, Barreter.** 2973

Rohr- und Strohhühle werden gut und billig geflochten. 15464 **J 5, 18.**
Eine ältere Dame nimmt zum Stricken an. **L 4, 6, 2. Stod.**

Die gelehrte Garten-Zeitschrift - Auflage 36003! - ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau - erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mt. Probenummern gratis und franco durch die königliche Hofbuchdruckerei Trovitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Das Beschneden der Johannisbeersträucher in den Anlagen zu Werber an der Gabel (Illustr.). - Einige Erfahrungen mit neuen Gemüsesorten. - Die Kultur des Kardus (Illustr.). - Arbeit. - Wie man im Zimmer Espalons pflanzt (Illustr.). - Gartenanlagen (mit Plan). - Ein neuer Würgengel des Weinbaues (Illustr.). - Das Schneiden der Äpfel und des Weines. - Die Schierblattgewächse (Betonien) (Illustr.). - Gartenrundschaue. - Kleine Mittheilungen. - Briefkasten.

Pfänder werden unter strengster Discretion in und außer dem Leihhause besorgt. 3229 **Gg. Fischein L 4, 17.**

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. - Badische Volkszeitung.)

Die Heirath des Herrn Fabricius.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Die trotzigste Abneigung aber, welche sie bisher gegen den Mann an ihrer Seite empfunden hatte, verwandelte sich in dieser qualvollen Minute in einen leidenschaftlichen, tödtlichen Haß, und Fabricius hätte wenig Ursache gehabt, über die Erreichung seines Zieles eine lebhaftere Genugthuung zu empfinden, wenn er sich das seltsame Flimmern auf dem Grunde ihrer schönen Augen richtig gedeutet haben würde.

Zum Glück war der Weg, welchen die Wagen vom Dorfe bis zum Herrenhause zurück zu legen hatten, nur ein sehr kurzer, so daß Antonie der Nothwendigkeit überhoben wurde, auf die Mittheilung ihres Mannes zu antworten. Drinnen in dem festlich geschmückten Hause fand sie ohne Mühe einen Vorwand, sich in ihr Zimmer zurück zu ziehen, noch ehe das Diener begann. Sie wollte zu demselben ihre Toilette wechseln, und als die Jose bei der Abnahme des Schleiers für ihre zornige Ungebild nicht schnell genug verfuhr, riß sie selbst das leichte Gewebe in Stücke und schleuderte die Orangenblüthen auf ihrem Haar zu Boden, um sie mit dem Fuße zu zertreten. Dann schlüpfte sie in ein einfaches graues Seidenkleid, in welchem sie sich inmitten der festlich gepuzten Gäste befremdlich genug ausnehmen mußte, und schickte das Mädchen mit dem Auftrage fort, den Herrn Baron zu einer sofortigen, dringenden Besprechung zu ihr zu bitten.

Felix von Denkhäusen, der die leichte, reuevolle Nahrung aus der Kirche schon wieder bis auf das letzte Restchen überwunden hatte, und der in den glänzenden Salons mit strahlender Miene die Honneurs machte, wurde durch diese Botschaft keineswegs angenehm berührt. Aber wie fatal ihm auch gerade heute jedes Kleinste mit seiner Tochter sein mochte, so durfte er doch nicht zögern, der in einer so bestimmten Form an ihn gerichteten Aufforderung Folge zu leisten, um so weniger, als das lange Fernbleiben der jungen Frau schon jetzt hier und da Veranlassung zu verwunderten Bemerkungen gab, aus denen sein argwöhnisches Ohr gewisse hämische Accente heraus zu hören meinte.

Die Verwandlung in Antoniens Kleidung fiel ihm natürlich sogleich auf, aber er hütete sich wohl, seiner Verwunderung Ausdruck zu geben. Mit einem Versuch, die liebevolle Scene aus der Sacrificei fortzusetzen, breitete er schon auf der Schwelle seine Arme aus und rief in den weichsten Lauten:

sichere, daß ich ihren Werth, und ihre Tugend schon zu einer Zeit zu würdigen wußte, da sie noch keinen Anspruch darauf hatte, mit dem Titel einer Freifrau angehört zu werden!

„Ist es möglich?“ fiel Denkhäusen, sein Unbehagen mühsam bekämpfend, mit erheuchelter Freude ein. „Und doch thaten Sie dieses interessanten Umstandes bisher niemals Erwähnung?“

„Ich versparte es mir nicht ohne Grund bis auf den heutigen Tag! Gerade heute werde ich ja lebhafter als je zuvor an die Zeit meiner Bekanntschaft mit Ihrer nachmaligen Gemahlin erinnert. Finden Sie nicht auch, daß Antonie Ihrer Mutter auffallend ähnlich sieht?“

„Gewiß - aber ich -“

„Und diese äußere Ähnlichkeit ist es nicht allein, welche mir die Erinnerung an die Vergangenheit lebendig werden läßt. Sie wissen vielleicht nicht, Herr Baron, daß Antoniens Mutter nahe daran war, meine Frau zu werden, als es Ihrer Liebenswürdigkeit und Ihrem stolzen Namen gelang, sich das Herz - ihres Vaters zu gewinnen. Die erste Liebe ihrer Gattin gehörte mir, so wie sie meine erste und einzige Liebe war! Daß ich bis zu diesem Tage einsam durch's Leben gegangen bin, habe ich nur Ihnen zu danken, Herr Baron! Sie waren bis heute sehr stark in meiner Schuld, und wenn ich es für mein gutes Recht hielt, mich bezahlt zu machen, so darf ich Ihnen doch jetzt die Quittung nicht vorenthalten!“

Unter lautloser Stille des kleinen Kreises, der die beiden Männer umgab, hatte er mit seiner klanglosen, unbelebten Stimme diese seltsamste aller Enthüllungen gemacht. Von allen Zuhörern war wohl keiner, der seine langamen, wohl abgemessenen Worte für einen Scherz genommen hätte, und doch bemühte sich Felix von Denkhäusen, aus dessen Wangen alle Farbe gewichen war und auf dessen Stirn helle Schweißtropfen perlten, ihnen eine scherzhafte Deutung zu geben.

„So wären wir also vor mehr als zwei Jahrzehnten wirkliche Nebenbuhler gewesen,“ sagte er mit einem Lächeln, das Niemanden zu täuschen vermochte. „Wie gut, daß wir damals nicht dazu gekommen sind, uns die Hälse zu brechen! Nun hat der tragische Conflict eine Lösung gefunden, die alle Theile vollauf befriedigt, und wenn schon Blut dabei vergossen werden muß, so sei es allein das Blut der Reben!“

Und er wendete sich zum Tische, um aus der im silbernen Eiskübel ruhenden Champagnerflasche zwei Gläser zu füllen. Aber seine Hand zitterte so, daß das perlende Raß sich neben die schlanken Kelche ergoß.

(Fortsetzung folgt.)

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.
Frau **Elise Gläcker**, Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr Sonntags auch Sprechstunden keine finden Berücksichtigung.

Niederlage von Xylophon-Instrumenten
nach 2349
verbesselter neuerer Construction mit Garantie für reine Stimmung.
P 6, 2 Heintz Kehler P 6, 2 Geigenbauer.

Im Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens
Carl Steinbrunn.

G 2, 16 Damen-Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Lamm 2418

Bilder, Spiegel, Photographien und Konfirmationsmedaillen werden billig eingekauft bei **H. Appel, Glaser, H 4, 7.** 2749

Jos. Sellweller, T 1, 9 Tafelglas, Ritt und Wasserdiamanten. 21291

Eine Wagenblase
gefunden. Schutz gegen Einstich. ungeheuer E 4, 8. 2200

Ein Hündchen schwarz, mit weißer Brust und einem weißem Halsband, auf den Namen Droll hörend, ist abhanden gekommen. 2205
Abzugeben A 2, 1 bei Bedarf.

Karl Krönig.
Hoflieferant
Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden
Geschäfts-Verlegung.
Mein Geschäftslokal befindet sich vom 20. Februar an:
Detail-Verkauf N 2, 9¹/₄
vis-à-vis dem „Rosenstock“,
Fabrik und en gros-Lager Q 7, 8,
was ich hiermit zur gütigen Kenntnissnahme Ihnen mittheile. 3194
Hochachtungsvoll
Karl Krönig,
Hoflieferant.

Jede schlechte Schrift
wird vermöge unserer leichtfaßlichen Methode in 2 bis 3 Wochen zu einer schwingend-schönen unter Garantie umgebildet. Honorar M. 15.—
Dienstag, 6. März eröffnen wir wieder in Mannheim für Herren (Herren und Damen) unsere Kurse im kaufmännischen Schnell- & Schönschreiben. Gest. Anmeldungen nehmen wir am Montag, 5. und Dienstag, 6. März von 12¹/₂—3 Uhr in unserer Privat-Wohnung Q 1, 11, eine Stiege, im Hause des Herrn Blum entgegen.
Gebrüder Gander, Kalligraphie-Lehrer aus Stuttgart, 2. 2. in Mannheim Q 1, 11. 2163

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofel-Festete etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450
Auswahlverbindungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Seiden- und Wollspitzen, Tüllspitzen,
Q 1, 1 Zur Confirmation Q 1, 1
empfiehlt in größter Auswahl:
Corsetten, Strümpfe, weiße u. farb. Unterröcke, Unterhosen mit Stickerei, Hemden, Taschentücher, Kragen u. Manschetten, Hosenträger, Cravatten, Handschuhe, seid. Schälchen, Tüllbarben etc. zu sehr billigen Preisen.
Q 1, 1 Louis Kander Q 1, 1
Breite Straße. 3100
Schwarzen Sammt und Atlas, Perlborder.

Anerkannt als bestes Fabrikat.
Schuhwaaren-Fabrik
S. WOLF
Mainz a/Rh.
Gegründet 1841.
Meine sämtlichen Fabrikate tragen diese Marke.
Niederlage bei S. Frey Wwe., E 3, 910.

„Komm an mein Herz, geliebtes Kind! Wie habe ich mich darnach gesehnt, wenn auch nur auf wenige Minuten mit Dir allein zu sein!“
Die junge Frau blühte zu ihm auf, mit einem so kalten Erstaunen auf ihrem schönen Gesicht, daß ihm seine pathetische Rede in der Kehle stecken blieb.
„Was soll uns das, Papa!“ sagte sie. „Gerade, da wir allein sind, haben wir wahrlich keine Veranlassung, die köstliche Comödie weiter zu spielen. Ich ließ Dich zu mir bitten, weil ich Dich etwas zu fragen habe. Was ist's mit Ewald? Und warum hat man mir das verschwiegen?“
„Ja, um Himmelswillen, was denn?“ fragte Denkhausen, der nun merklich erschrocken schien. „Du wirst Dich erinnern, daß Du selbst mir den Wunsch geduldet, ihn nicht auf Deiner Hochzeit zu sehen. Ich habe ihm dies in schonender Weise mitgeteilt, ohne eine Antwort auf meinen Brief zu erhalten. Etwas weiteres vermag ich nicht zu sagen.“
„So weißt Du nicht, daß er ein Duell gehabt hat, daß er schwer verwundet darnieder liegt?“
„Kein Wort weiß ich davon! Das ist ja entsetzlich, aber es muß ein Irrthum vorliegen, da man mich sonst doch benachrichtigt hätte. Von wem hast Du diese Neuigkeit erfahren?“
„Das ist gleichgültig! Aber ich muß Gewißheit haben! Hörst Du, Papa, noch heute muß ich Gewißheit haben über Ewald's Schicksal, denn ich schwöre Dir, daß ich dies Haus nicht früher verlassen werde, um meinem Gatten zu folgen, als bis ich über das Ergehen meines Vaters beruhigt bin.“
Eine so trostlose, unbeugsame Entschlossenheit lag in ihren Worten, daß der Baron nur zu fest davon überzeugt war, wie bitterer Ernst es ihr mit dieser Drohung sei. Er hatte zu früh aufgeathmet, als er mit der glücklich verlaufenen Trauungszeremonie jede Gefahr vorüber glaubte, und nun sah er sich urplötzlich vor die Möglichkeit eines Skandals gestellt, der in seinem Schmeißerjohn und in seinen Gästen gegenüber in die denkbar unangenehmste Lage bringen konnte.
„Ich begreife Deine Erregung und Deine Bestürzung vollkommen, liebste Antonie,“ sagte er, „denn ich weiß ja, daß auch die herzlichste Jugendfreundschaft mit einander verbindet. Aber ich beschwöre Dich, Deine Unruhe und Sorge wenigstens vor den Anderen zu verbergen. Wie die Dinge einmal liegen, würde man derselben sofort die allerhöchste Deutung geben, und Dein Gatte—“
„Erspare Dir alle Rathschläge, Papa!“ fiel sie ihm lächelnd und herbe in's Wort. „Ich habe mir meine Selbstständigkeit heute theuer genug erkauft, und was ich da von Dir fordere, ist ja auch leicht genug zu erfüllen. Wenn Du auf der Stelle einen Reiknecht an die Telegraphenstation schickst, können wir in wenigen Stunden im Besitz der Antwort sein. Von dem Ausfall derselben werde ich meine weiteren Entschlüsse abhängig machen!“
Der Baron sah keinen anderen Ausweg aus der Verlegenheit, als den, ihre Wünsche widerspruchlos zu erfüllen; aber um seine Festbestimmung war

es geschehen, und während Antonie selbst mit der unbewegten Ruhe eines schönen Marmorbildes an der Tafel saß, all' die guten und schlechten Trankprüche scheinbar gleichmüthig über sich ergehen lassend und mit freunlichem Neigen des Hauptes Jedem ihr Glas anbietend, der das Bedürfnis fühlte, mit ihr auf eine glückliche Zukunft anzustoßen, — erudelte Denkhausen wahre Holterqualen, auf dem Sitz an ihrer Seite.
Eine Stunde nach der anderen verging, ohne daß der Reiknecht, der an der Station die Antwort auf die Depesche abwarten sollte, zurückgekehrt wäre, und schon legte Fabricius eine gewisse Ungebuld an den Tag, welche darauf hinzudeuten schien, daß er das Fest baldmöglichst zu verlassen wünsche. So sehr auch der Hausherr bemüht war, die Freuden des Mahles in die Länge zu ziehen, so mußte die Tafel doch endlich aufgehoben werden, und während die säueren Gäste trotz der schwülen Temperatur, die in allen Räumen des Hauses herrschte, im Gartenfalon zu tanzen begannen, eröffneten die älteren Herren mit gleichem Behagen einen Angriff auf die in stattlicher Anzahl aufgeführten Flaschenbatterien.
In eine dieser lustigen Gruppen war auch halb wider seinen Willen der Baron Felix von Denkhausen gezogen worden. Die Champagnergläser wurden da unermüßlich gefüllt, und die Unterhaltung war bemerksprechend bereits eine sehr lebhaft geworden. Da trat der Held des Tages, Herr Nikolaus Fabricius, ganz unerwartet in den kleinen Kreis, und wie auf ein Zauberwort verstummten die übermüthigen Gespräche und das fröhliche Lachen, welche noch soeben in demselben laut geworden waren. Der junge Ehemann trug ein mit perlendem Schaumwein gefülltes Glas in der Hand, und indem er dasselbe seinem Schwiegervater entgegenhielt, sagte er so laut, daß es allen Umstehenden verständlich war:
„Dem Andenken Ihrer vereinigten Gemahlin, Herr Baron! Ich u. A. u. gerade sie dürfte heut am wenigsten vergessen werden!“
Es war unerkennbar etwas ironisch Gemeintes in seinen Worten, und dem Angeredeten stieg das Blut in's Gesicht, aber er bewahrte nichtsdestoweniger seine verbindliche Haltung und beeilte sich, Fabricius Bescheid zu thun.
„Ich danke Ihnen, lieber Fabricius,“ sagte er mit einem kleinen Seufzer. „Daß sie doch diesen Tag mit uns hätte erleben dürfen! Auch Sie würden die Mutter Ihrer Gattin von Herzen lieb gewonnen haben, wenn Sie sie gekannt hätten!“
Nikolaus Fabricius trank sein Glas langsam bis auf den letzten Tropfen leer. Dann fiel es klirrend zu Boden, und es war schwer zu entscheiden, ob er es absichtlich oder nur aus Ungeschicklichkeit seinen Händen hätte entgleden lassen. Jedenfalls schob er, ohne sich um die verwunderten Gesichter der Anderen zu bekümmern, die Scherben mit dem Fuße bei Seite und wendete sich dann wieder sehr ernsthaft gegen den Baron:
„Und wer sagt Ihnen, daß ich sie nicht gekannt habe? Seien Sie ver-